

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Katarina Martonakova

Kontaktdaten: katarina.martonak@gmail.com

Name der Universität: Politecnico di Milano

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: Sommersemester 2016

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Im Bachelor werden die ECTS Punkte fast ausschließlich als Wahlfächer an der TU angerechnet.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Welche Kurse sind wichtig?

Ich persönlich hatte das Gefühl, dass die gesamte Lehre in der Uni einen geschichtlichen Schwerpunkt hatte. Man arbeitet viel mehr mit Texten und Büchern, es ist normal für eine Prüfung mehrere Bücher durchlesen zu müssen. Ich habe kein Entwurfsprojekt (Laboratorio) gemacht, habe nur Vorlesung besucht, jeweils für 4 ECTS, die eigentlich dort als Wahlfächer gelten. Die Anzahl der ECTS die man für eine Prüfung kriegt ist sehr unterschiedlich zu der an der TU, die Anzahl der ECTS korrespondiert viel mehr mit dem realen Zeitaufwand.

Bei vielen Vorlesungen ist es so, dass man die Prüfung als frequentante oder non frequentante belegen kann. Frequentante - Anwesenheit wird kontrolliert (mindestens 70%) und man muss weniger Bücher für die Prüfung lesen, oder nur eine Seminararbeit schreiben. Das alles wird bei der ersten Vorlesung erklärt. Bei dem non frequentante Modus muss man bei den Vos nicht dabei sein, muss halt mehr für die Prüfung lernen.

Bei den Laboratori gibt es einige die über ein ganzes Jahr gehen, einige dauern nur ein Semester wie an der TU.

Es ist auch ziemlich normal, dass man Exkursionen mit den Professoren macht (Ich war in Florenz, Padova, Vicenza und Verona).

Vorlesungen die mir besonders gefallen haben:

Culture of urban design mit Prof. Brignoli (auf Englisch)

Fotografia per l'architettura mit prof. Hänninen (ab dem nächsten Jahr sollte es auf Englisch angeboten werden, sonst hat man es auch nach Absprache auf Englisch machen können).

Nicht zu viel Zeit damit verbringen, sich Kurse davor auszusuchen, da man oft viele Vorort ändern wird. Am Politecnico war es denen Egal ob man im Bachelor oder im Master ist, man hat trotzdem alle Kurse besuchen können.

Ab dem WS16-17 sollten alle Architektur Kurse nur mehr im Leonardo Campus stattfinden, es kann aber auch sein, dass einige noch in Bovisa sind (wie bei mir), da sie im Moment alle Architektur Studienrichtung zusammenlegen und die in das Leonardo Campus unterbringen.

Es gibt sehr wenige Arbeitsplätze an der Uni, die Atmosphäre im Patio vom Architekturgebäude ist im Sommersemester sehr angenehm, alle arbeiten dort, man ist an der frischen Luft und ab und zu gibt es Screenings von Fußballspielen.

Man muss auch sehr auf die eigenen Laptops aufpassen, vor allem Macs werden sehr oft geklaut (von Profis, man merkt wirklich nichts).

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Da ich schon davor fließend Italienisch konnte, habe ich persönlich keinen Kurs besucht.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Bei dem Infomeeting am ersten Unitag haben sich die Koordinatoren schon sehr bemüht Englisch zu reden. Allgemein muss man damit rechnen, dass nicht jeder in Italien Englisch sprechen kann.

Man soll sich nicht darauf verlassen, dass alle Professoren Englisch sprechen können. Vor allem wenn es nur eine VO auf Italienisch ist, ist es nicht immer möglich die Prüfung auch auf Englisch abzulegen.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?
Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Ich habe mir das Wohnen über die Residenze del Politecnico organisiert. Online habe ich ein Formular ausfüllen müssen, und dann auf eine Zusage warten müssen. Man kann sich aus mehreren Studentenheimen aussuchen, wobei es nicht bei allen wirklich um einen Studentheim geht.

Ich war in der Dateo residenza, ziemlich nah am Leonardo Campus. Die Lage war wirklich sehr gut, falls man auch Vorlesungen im Campus Bovisa hatte, könnte man diesen sehr schnell mit dem Zug (passante) von Dateo erreichen. Ich habe mich ziemlich spät beworben (Ende Dezember, bin Anfang März eingezogen), ist sicher besser es so früh wie möglich zu machen.

Generell ist es bei der Wohnungssuche sehr empfehlenswert extrem vorsichtig zu sein. Vor allem übers Internet gefundene Wohnungen müssen nicht immer existieren, das Geld zu überweisen, bevor man die Wohnungen gesehen hat ist meistens eine sehr schlechte Idee. Das ESN Office am Politecnico hilft auch bei der Wohnungssuche.

Qualität der Unterbringung

Es hat sich um eine Stiege in einem Wohnhaus gehandelt, die Wohnungen (normale drei Zimmer Wohnungen mit Küche, Bad, Waschmaschine) wurden direkt an die Studenten weitergemietet. Kein Portier war vorhanden (z.B. bei der Leonardo residenza wurden alle Eintritte in das Studentenheim kontrolliert).

Ich hab 350€ pro Monat gezahlt. Das einzige Problem war die nicht funktionierende Internetverbindung (in Form von einem USB Mobile Internet) für Mac. Die Kommunikation mit der Verwaltung wegen der Lösung dieses Problems war eher problematisch.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Die Stadt ist vor allem für Architekten sehr sehr inspirierend. Es gibt Unmengen an Veranstaltungen die mit Architektur und Design verbunden sind (Triennale, aber vor allem die Design Week in Mailand - Fuorisalone). Viele Museen sind gratis (z.B.: Hangar Bicocca Pirelli), es gibt ein paar Architektonische Highlights (Fondazione Prada, Chiesa di S.Maria presso San Satiro - Bramante, Villa Necchi Campiglio, Bauten von Aldo Rossi, Giuseppe Terragni, Torre Velasca, Pirelli Hochhaus, Cimitero Monumentale, Porta nuova, Dach vom Duomo...). Viele Museen haben für Architekturstudenten (in ganz Italien) gratis Eintritt (Pinacoteca di Brera, Gallerie d'Italia, Museo de Novecento..).

Die Wochenmärkte in der ganzen Stadt (es gibt viele davon) haben eine spezielle Atmosphäre, man kann Obst und Gemüse sehr billig kaufen.

Die Stadt lebt immer, vor allem die Aperitivi sind sehr beliebt (All you can eat mit Drink um 5-15 eur) und typisch für Mailand.

Die Lage in Italien ist auch ziemlich Vorteilhaft, es gibt viele billige Flüge in die restlichen Teile von Italien, viele billige Busverbindungen (flixbus, megabus). Vor allem im Sommer wird es in Mailand unerträglich mit der Hitze, man kann aber sehr schnell raus aus der Stadt und zu einem von den naheliegenden Seen fahren.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Ich würde es jedem Empfehlen einen Auslandssemester zu machen. Man lernt sehr viele Leute kennen, man reist viel und man genießt das Leben :) Es ist empfehlenswert am Anfang zu den Erasmus Veranstaltungen zu gehen, um viele neue Leute kennenzulernen. Es war wirklich eine sehr schöne Zeit!